
Produktname: MDA5 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13746**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	120kDa

Antigen-Informationen

Genname	IFIH1 IFIH1; MDA5; RH116; Interferon-induced helicase C domain-containing protein 1; Clinically
Alternative Namen	amyopathic dermatomyositis autoantigen 140 kDa; CADM-140 autoantigen; Helicase with 2 CARD domains; Helicard; Interferon-induced with helicase C domai
Gen-ID	64135.0
SwissProt ID	Q9BYX4
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem IFIH1, hergestellt. Aminosäurebereich: 976–1025

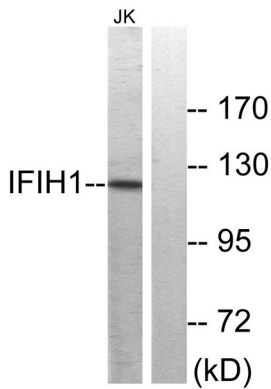
Hintergrund

DEAD-Box-Proteine, charakterisiert durch das konservierte Motiv Asp-Glu-Ala-Asp (DEAD), sind mutmaßliche RNA-Helikasen. Sie sind an einer Reihe zellulärer Prozesse beteiligt, die die Veränderung der RNA-Sekundärstruktur betreffen, wie z. B. Translationsinitiation, nukleäres und mitochondriales Spleißen sowie die Assemblierung von Ribosomen und Spliceosom. Aufgrund ihrer Verteilungsmuster wird angenommen, dass einige Mitglieder dieser Familie an der Embryogenese, der Spermatogenese sowie am Zellwachstum und der Zellteilung beteiligt sind. Dieses Gen kodiert für ein DEAD-Box-Protein, dessen Expression als Reaktion auf die Behandlung mit Beta-Interferon und dem Proteinkinase-C-aktivierenden Wirkstoff Mezerein erhöht ist. Durch die Behandlung mit beiden Substanzen kann eine irreversible Reprogrammierung von Melanomen erreicht werden; die Behandlung mit nur einer der beiden Substanzen führt lediglich zu einer reversiblen Differenzierung. Genetische Variationen in diesem Gen sind mit insulinabhängigem Diabetes mellitus Typ 19 (IDDM19) assoziiert [MIM:610155]. Funktion: RNA-Helikase, die durch ATP-abhängiges Entwinden von RNA möglicherweise den mRNA-Abbau durch spezifische RNasen fördert. Sie scheint wachstumshemmende Eigenschaften zu besitzen und ist an der angeborenen Immunabwehr gegen Viren beteiligt. Die Interaktion mit intrazellulärer dsRNA, die während der Virusreplikation entsteht, löst eine Signaltransduktionskaskade aus, an der MAVS/IPS1 beteiligt ist. Dies führt zur Aktivierung von NF- κ B, IRF3 und IRF7 sowie zur Induktion der Expression antiviraler Zytokine wie IFN- β und RANTES (CCL5). Die ATPase-Aktivität wird spezifisch durch dsRNA induziert. Essentiell für die Produktion von Interferonen als Reaktion auf Picornaviren. Induktion: Durch IFN- β und TNF- α . Sonstiges: In HIV-1-infizierten HeLa-CD4-Zellen führt die Überexpression von IFI1 zu einem starken Anstieg des sezernierten viralen p24-Proteins. Posttranslationale Modifikation (PTM): Während der Apoptose wird es in drei Spaltprodukte prozessiert. Das Helikase-haltige Fragment transloziert nach Abspaltung von den CARD-Domänen vom Zytoplasma in den Zellkern. Das prozessierte Protein sensibilisiert Zellen signifikant für den DNA-Abbau. Sequenzwarnung: Kontaminierende Sequenz. Potenzielle Poly-A-Sequenz. Ähnlichkeit: Gehört zur Helikase-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Helikase-ATP-Bindungsdomäne. Ähnlichkeit: Enthält eine Helikase-C-terminale Domäne. Ähnlichkeit: Enthält zwei CARD-Domänen. Subzelluläre Lokalisation: Kann während der Apoptose im Zellkern vorkommen. Untereinheit: Interagiert mit MAVS. Interagiert mit dem V-Protein des Simianvirus 5, des humanen Parainfluenzavirus 2, des Mumpsvirus, des Sendai-Virus und des Hendra-Virus. Die Bindung an die V-Proteine der Paramyxoviren verhindert die IFN- β -Induktion und die weitere Etablierung eines antiviralen Zustands. Gewebespezifität: Weit verbreitet, jedoch in geringer Konzentration. Die Expression ist in Plazenta, Pankreas und Milz etwas höher und in Gehirn, Hoden und Lunge nur in geringen Mengen nachweisbar.

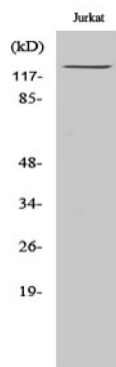
Forschungsbereich

RIG-I-ähnlicher Rezeptor;

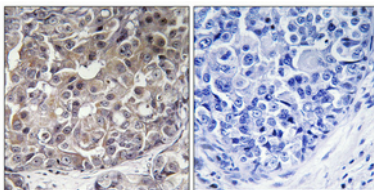
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Jurkat-Zellen unter Verwendung des IFIH1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen MDA5-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.